

## Auf der Stormy Horse Ranch lernen Menschen und Tiere Gelassenheit

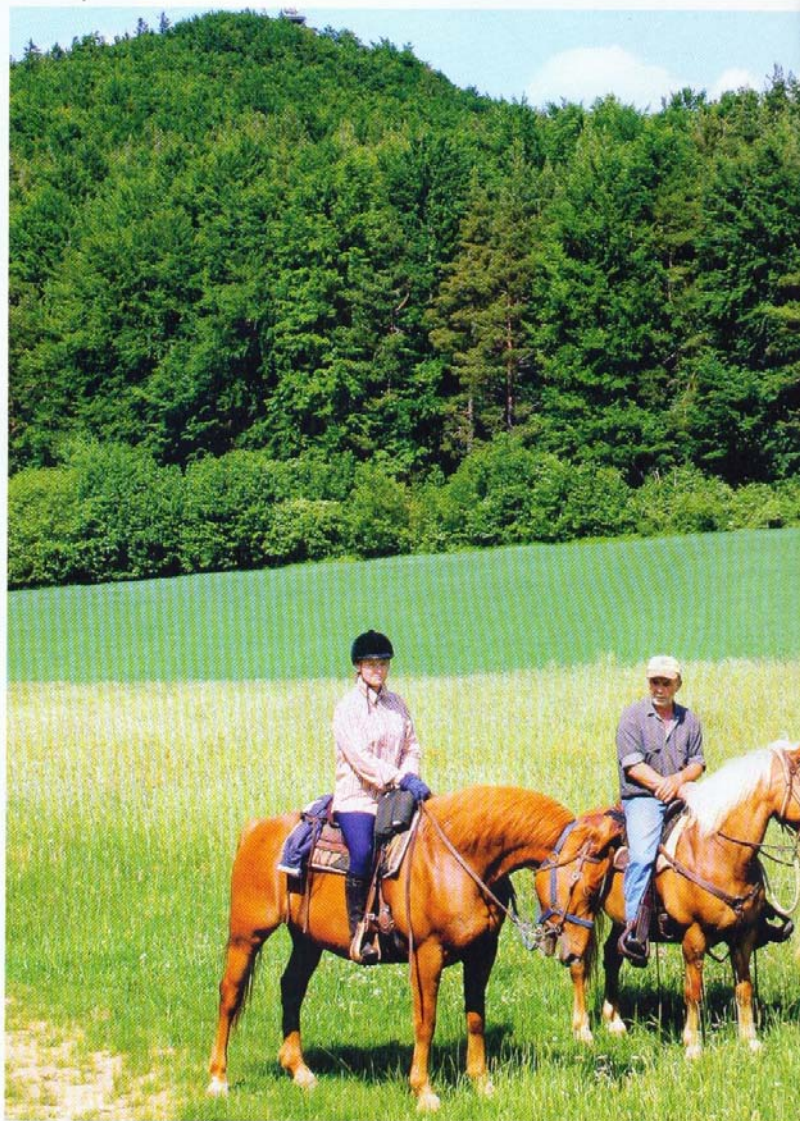
Mitten in der Oberpfalz lebt Georg Braun. Sein Hobby: unreitbare Pferde. Sein Beruf: die Stormy Ranch. Seine Berufung: Wanderreiten mit netten Leuten.

**M**ünchen muss jeden Moment auftauchen. Das wurde uns angekündigt. Okay, mein Pferd *Blacky* ist zwar flott, aber ist sie wirklich schon am Rand von München angelangt?

Doch. Denn es ist nicht die bayerische Landeshauptstadt, sondern ein kleiner Weiler mit dem Namen München, durch den wir reiten. Der besteht aus nur wenigen Häusern. Kein Mittlerer Ring, keine Hektik, keine Schickis. Nur ein alter Mann, der nachdenklich herüberblickt. Und ist man drin, ist man auch schon wieder draussen – dieses München ist eindeutig das relaxtere München!

Bei Georg und Andrea Braun aus Königstein in der Oberpfalz gehts relaxt zu. Als Wanderrittführer der Deutschen Wanderreiter-Akademie bietet Georg lange Ausritte an und hat sich auf Westernreiten spezialisiert. Auf eine ganz besondere Art und Weise: Man thront zu Pferde und hat keine Sekunde das Gefühl, auf einem Pulverfass zu sitzen, keine Sekunde die ungute Ahnung, dass das Ross durchgehen könnte. Selbst *Blacky* – mit sieben noch junge Dame, die sich immer noch alles interessiert ansieht und ab und zu mal ein «Huch» in Form von Baumstamm oder Bank er-

**Bunte Truppe:** Georg Braun mit seinen Reiturlaubern unterwegs mit Tinker, Hafi, Warmblut.



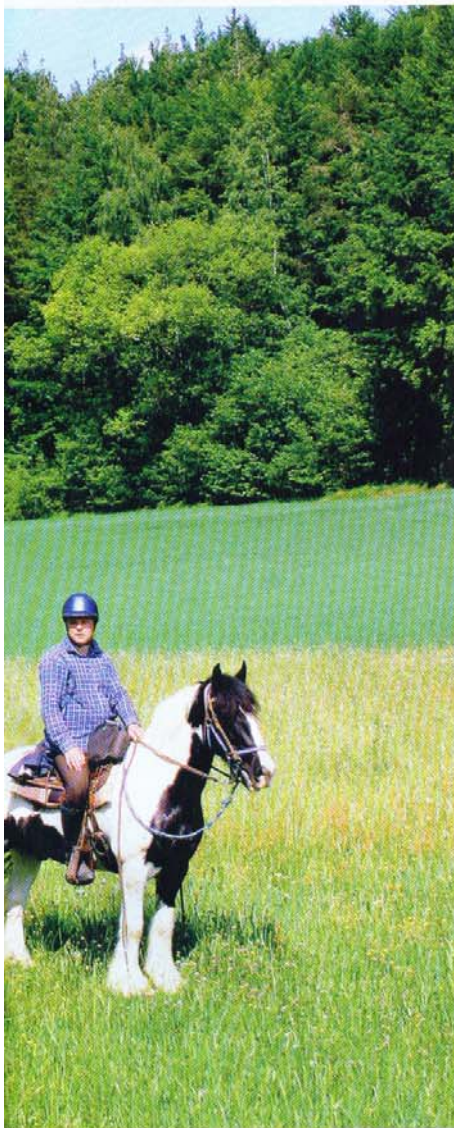




Georg flüstert nicht, sondern beobachtet.



München mal anders: Gleicher Name, anderes Tempo.



lebt – ist so was von lieb und vertrauenswürdig. Das ist umso wertvoller, wenn man weiss, dass diese Pferde fast alle Killer waren, gefährliche Zossen, die kurz vor der Salami standen. Georg Braun hat ein Hobby namens «unreitbare Pferde». *Billy the Kid*, ein herzensguter Tinker, war mal ein Killer. Und *Freddy*, der muntere Hafi, der an der Spitze geht, galt als lebensgefährlich. Und so weiter und so fort – eine traurige Liste von angeblichen «Problempferden».

### Beobachter, nicht Flüsterer

Georg stellt so ein Pferd auf eine Koppel und setzt sich dazu. Lange Stunden. Er ist kein Pferde-Flüsterer, er ist ein Pferde-Beobachter und Pferde-Versteher. Denn rein über die Beobachtung erfährt man unendlich viel über die Vierbeiner. Was hat der überhaupt für eine Anatomie? Denn ein extrem dicker, kurzer Hals ist nun mal unproduktiv für so manche Dressurübung. Ist das Pferd ein Alphanier oder ein untergeordneter Trottel in der Herde? Auch das beeinflusst ganz massgeblich, was man von einem Pferd realistisch erwarten kann. «Von 100 Reitern versuchen 90 ein Schema F überzustülpen, das weder zu ihnen noch zum Pferd passt», sagte Georg und erinnert sich an die Anfänge.

1991 hatte er den Hof bei Königstein im Weiler Windmühle gekauft und bot Boxen



Partner für  
Offenstall- und  
Freilandhaltung



T-Pfostenzaun



Holzpfostenzaun



Weidezelt



Futterraufen

TEXAS TRADING GmbH  
Landsberger Str. 33  
86949 Windach  
Tel. 0 8193/9313-0  
Fax 0 8193/9313-33

Katalog  
kostenlos  
anfordern!

WWW.TEXAS-TRADING.DE



## Wanderreiten

für Einsteller an. Und dann kam ein Tag, da sass er in seiner Wohnung über den Stallungen und verspürte ein elementares Unbehagen hinunterzugehen. Runter in seinen eigenen Stall, weil dort eben jene unterwegs waren, die an Gurus glaubten und ihre vermeintlichen Problempferde irgendwo korrigieren liessen. «Man müsste einen Grossteil dieser Pferde-Flüsterer-Bücher verbieten», sagt Georg, «die richten grossen Schaden an.» Im Prinzip waren bei ihm im Stall nur zwölf ganz normale Pferdehalter-Biographien: Geschichten von zu wenig Zeit, von zu wenig Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, vom Erwerb des falschen Pferdes. «Dabei gibt es keine falschen Pferde, es gibt nur schlechte Teams aus Mensch und Pferd, falsche Paarungen.» Georg sprach zwölf Kündigungen aus – aber was nun? Mit Pferden musste es zu tun haben, und als bei der Deutschen Wanderreiter Akademie ein Kurs als Wanderreitführer ausgeschrieben war, griff er zu.

### Englische sind die Besseren

Seit 2000 existiert die Stormy Horse Ranch nun als Westernreitbetrieb, aber ohne Dogmen. «Englischreiter sind eigentlich die besseren Westernreiter, weil sie eine seriöse Ausbildung haben, eine ruhige, tiefe Hand, einen Sitz, der den Namen auch verdient.» Reiten lernt man nur durch Reiten – eine alte Weisheit, die Georg unterstreichen kann. Er kann die Reitstunden, die er bis heute nimmt, nicht zählen, der 50-Jährige ist beim 40-jährigen Reitjubiläum angelangt und lernt immer noch dazu.

Von und mit den Pferden. Von *Freddy* zum Beispiel. Der Ex-Killer ist ehrgeizig und will arbeiten. Dass er auf einem Distanzritt von 70 Kilometern einem hoch dekorierten Quarterhengst 50 Minuten abgenommen hat, erzählt Georg so «by the way». *Arielle*, eine Quarterstute, *Shakira*, eine Paintdame, *Billy*, der Tinker, *Angel*, ein Warmblut, *Merlin*, ein Merens oder eben *Blacky* von der Rasse Pferd, in der neben Warmblut irgendwas Ponyartiges drin sein muss. Ein gutes Pferd hat keine Rasse und keine Farbe, aber es hat das Herz eines Kämpfers und die Seele eines guten Freundes.

### Stormy-Pferde machen mit

Die Stormy-Pferde machen Spass: Fortgeschrittenen, weil sie kooperativ sind, und willig. Anfängern, weil sie Fehler verzeihen. Auf der Stormy Horse Ranch sind Einsteiger, Wiedereinsteiger und ängstliche Reiter willkommen. Auch die oft so



**Bergab** reiten vermittelt ein neues Sitzgefühl. Aber der Tinker weiss wohin mit den Hufen.



**Trockenreiten:** Auf dem Holzpferd können Reitschüler aufsteigen und richtiges Sitzen üben.

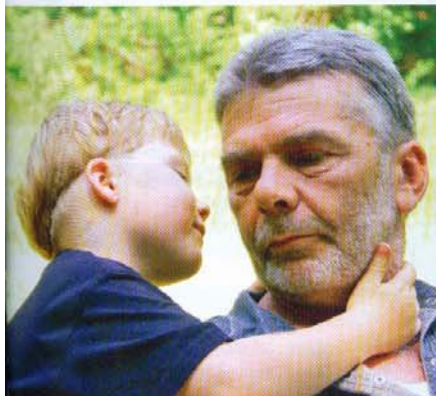




**Feldwege und Wälder** – was will man mehr?



**Posen fürs Foto** und deshalb ausnahmsweise ohne Kappe.



**Der Nachwuchs** wickelt Papa um die Finger.

Geschmähten mit ein paar mehr Kilos dürfen hier reiten. «Ich habe inzwischen schon einige erlebt, für die war das Reiterlebnis ein Impuls abzuspecken, weil sie selbst gespürt haben, dass sie unbeweglich sind.»

Georg vermittelt Erlebnisse optischer Natur, weil er die Pflanzen beim Namen nennen kann – und die Berge auch. Da drüben ist der Ossinger, mit 625 Höhenmeter der höchste Berg hier. Weit weg am Horizont steht er und wir kehren ihm den Rücken, weil uns der Weg ins Hirsch-

bachtal zum Picknick führt. Tal heisst runter – und tatsächlich gilt es, bergab zu steigen. Mit Umsicht meistern die Pferde die Kraxelei und Georg weist freundlich, aber bestimmt, darauf hin, dass Zickzack reiten grundfalsch ist. «Der Huf greift nur, wenn ihr in der Falllinie bleibt. Seitlich aufgesetzt hat so ein Huf gar keinen Grip.» Unten im Tal wartet Tochter Steffi mit dem Picknick. Es ist eine ruhige Landschaft hier, nicht spektakulär, aber sanftmütig.

### Das Leben, so schön!

Das Aufstehen fällt morgens schwer, der kleine Spaziergang zum Muskeln dehnen weckt Lebensgeister. Wir reiten durch Unterklausen und ortsauwärts tobt eine bunte Shettyherde über eine Koppel. Zeit und Raum verschmelzen zu einem Gefühl, das so oft im Alltag fehlt: Gelassenheit.

Wir galoppieren ein wenig, *Blacky* hat einen Schaukelpferdchengalopp, die Luft riecht nach Sommer. Das Leben

kann so schön sein, wenn Pferd und Mensch Spass haben. Und der ist nicht verboten! Kürzlich waren bekannte Westerntrainer da und nach einem halben Tag wurden Georgs Pferde ganz kirre. «Ich musste denen sagen, dass ein Wanderritt von sechs Stunden was anderes ist als ein Turnier. Man kann keinen ganzen Tag lang hundertprozentige Arbeit und Konzentration verlangen.» Wir reiten und plaudern und plötzlich ist er da, der Ossinger, der am Morgen so weit weg schien. Rauf könnte man reiten, aber der Wirt da oben mag keine Pferde. Also umrunden wir den Berg.

Wieder zu Hause bringen wir die Pferde zum Wälzen auf die Koppel. Eine Frau fährt vor: Sie kommt immer am Mittwoch zu einer Individualreistunde. Aus München. In dem Fall aus dem grossen München, gute zwei Stunden entfernt. Aber das ist es ihr wert, weil sie hier reiten lernt ohne Dogmen und Guru-Attitüden. ■

### » Pegasus-Info

#### Der Hof:

StormyHorse Ranch, Georg und Andrea Braun, Windmühle 2, 92281 Königstein, Tel.: 09664 8385, stormyranch@aol.com, www.stormyhorse-ranch.de

Der Hof ist Mitglied der Deutschen Wanderreiter Akademie. Er hat einen Shop und Online-Shop und ein Ausbildungszentrum für Freizeitreiter initiiert. 21 unterschiedliche Kurse beschäftigen sich mit vielen Themen rund ums Reiten: Pferdeeinkauf, Erste Hilfe, Physiotherapie und so weiter. Der Hof verfügt über eine sehr gute und informative Homepage mit allen Terminen und Preisen. Beispiele: Einzelreistunde 60 Minuten 33 Euro; Gruppenreistunde (bis drei Personen) 60 Minuten 22 Euro; Wanderritt 1,5 bis zwei Stunden 22 Euro; Wanderritt drei bis vier Stunden 44 Euro; Wanderritt sechs bis sieben Stunden 77 Euro.

Der Hof hat zudem eine Ferienwohnung für maximal vier Personen.

#### Die Region:

Tourismusbüro Königstein; Tel.: 09665 1764, www.markt-königstein.de

#### Essen&Trinken

Gasthof Post, Kürnberg, Tel. 09665 504  
Haflingerhof, Fichtenhof 5, Tel. 09665 260  
Restaurant am Golfplatz, Tel. 09665 9144-0

#### Ohne Pferd:

Wandern auf dem botanischen Lehrpfad Königstein. Die Grösse beträgt derzeit 5,6 Hektar. Die gepflegten Pfade verlaufen parallel und sind insgesamt circa zwei Kilometer lang.

Der Lehrpfad (70 Tafeln) zieht sich durch Mischwald, Wiesen, artenreiche Hecken und einem Halbtrockenrasen mit üppiger Flora.

Hinaufsteigen zur Burgkapelle Breitenstein auf einem Felsen südöstlich von Königstein. Sie stammt aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und ist die einzige zweigeschossige Doppelkapelle der Oberpfalz.

Hinuntergucken vom Ossinger, der sich mit seiner Höhe von 653 Metern und dem Aussichtsturm über den Oberpfälzer Jura erhebt. [www.ossinger-huette.de](http://www.ossinger-huette.de)

Reinklettern in die Maximiliansgrotte, eine Tropfsteinhöhle, die 1833 entdeckt wurde. Bis auf 70 Meter Tiefe erstreckt sich ein 1200 Meter langes, verzweigtes Gangsystem. Näheres unter: [www.grottenhof.de](http://www.grottenhof.de)

#### Ausflug:

Ein Muss! Der Besuch in Regensburg mit der Steinernen Brücke, einer Donauschiffahrt ([www.schiffahrtklinger.de](http://www.schiffahrtklinger.de)), Schlendern in den Gassen der Altstadt und Sitzen am Haidplatz ([www.regensburg.de/tourismus/erleben/plaetze/haidplatz.shtml](http://www.regensburg.de/tourismus/erleben/plaetze/haidplatz.shtml)) oder Neupfarrplatz. Der Besuch des Doms St. Peter gehört dazu. Es ist das bedeutendste Bauwerk der Gotik in Bayern. Die Allerheiligenkapelle, Mitte des 12. Jahrhunderts von oberitalienischen Bauleuten errichtet, sieht aus wie Ravenna. Die Stadt mit ihren Lauben und Cafes ist so schön, so mediterran, so heiter, dass man sich den Weg über die Alpen getrost sparen kann ([www.regensburg.de](http://www.regensburg.de)).